

Wanderer nachfolgend!

Literarische Revue

WILLI WEISMANN VERLAG

Herbert Burgmüller

MÜNCHEN 27 · HERZOGPARKSTRASSE 2

17 April 1948

B./Bu.

Herrn
Professor Dr. Georg Lukacz
Oprecht Verlag
Z ü r i c h

Sehr verehrter Georg Lukacz:

Gemeinsame Freunde vom Aufbau-Verlag und Kulturbund in Berlin rieten mir auf meine Frage, wie ich Sie erreichen kann, zu dem Weg über den Oprecht-Verlag. Hoffentlich kommt mein Schreiben also in Ihre Hand. Der Umstand, dass ich nicht wusste, wohin ich mich wenden sollte, hat es mit sich gebracht, dass ich die Absicht, Ihnen zu schreiben, seit Jahr und Tag nicht ausführen konnte. Es lag und liegt mir nämlich daran, Sie zur Mitarbeit an der von mir mit herausgegebenen Zeitschrift "Literarische Revue" zu gewinnen. Da ich nicht weiss, ob Sie unsere Zeitschrift kennen, und ich im Augenblick keine Möglichkeit sehe, einige Hefte an Sie gelangen zu lassen, beschränke ich mich auf den Hinweis, dass die "Literarische Revue" jene Aufgaben des Schrifttums pflegt, von denen Sie u.a. in Ihrer "Deutschen Literatur während des Imperialismus" so einleuchtend und überzeugend gehandelt haben. Insbesondere versuchen wir an die Traditionen von Thomas Mann, Hermann Broch, und Robert Musil anzuknüpfen. Für jede Mitarbeit wäre ich Ihnen von Herzen dankbar. Um mich Ihrer Unterstützung überhaupt zu vergewissern, möchte ich Ihnen also keinen besonderen Vorschlag machen. Sollten Sie ^{mir} solchen jedoch wünschen, so will ich nicht verschweigen, dass mir an einer kritischen Analyse des philosophischen Existenzialismus und ~~großer~~ literarischen Wucherungen besonders gelegen wäre, zumal eine entscheidende Auseinandersetzung mit dieser Zeitkrankheit in Deutschland bisher noch nicht laut geworden ist.

Mit der Versicherung einer gesinnungsfreundlichen
Verbundenheit

Ihr Ihnen aufrichtig ergebener

Herbert Burgmüller

1542-6757



PROGRESS-VERLAG · JOHANN FLADUNG GMBH.

BUCHVERLAG · ZEITSCHRIFTEN:

HEUTE UND MORGEN · FERNSCHACH · DER NEUE MICHEL · VON ATELIER ZU ATELIER

Herbert Burgmüller
Kampstrasse 13
Mülheim-Ruhr

DÜSSELDORF-DERENDORF
SCHINKELSTRASSE 381 · RUF: 48792

POSTSCHECKKONTO: 34444 KÖLN
BANKKONTO: BANK FÜR GEMEIN-
WIRTSCHAFT NORDRHEIN-WEST-
FALEN A.G. NR. 9093

12. November 1955

Herrn
Professor Dr. rer.pol.
Dr. phil. Georg Lukács
Belgrad rph 2. V. em. 5
Budapest V

Sehr verehrter Herr Professor Lukács:

Nachdem Sie schon wiederholt so liebenswürdig waren, uns Beiträge für unsere Zeitschrift zur Verfügung zu stellen, hat Ihnen erst kürzlich wieder mein Kollege Fetz unsere Bitte unterbreitet, dass Sie für uns einen grösseren Essay über Heinrich Heines Stellung in der deutschen Literatur und seine Bedeutung für die Gegenwart schreiben möchten. Leider haben wir auf unsere Anfrage diesmal bisher nichts von Ihnen gehört. Ich möchte daher annehmen, dass unser Brief Sie nicht erreicht hat. Aus diesem Grunde erlaube ich mir, Ihnen unsere Bitte bezüglich eines Heine-Essays heute noch einmal vorzutragen. Ich benutze diese Gelegenheit, Sie auch darüber zu unterrichten, dass unsere Zeitschrift ihren Umfang um mehr als das Doppelte erweitern wird, so dass also auch grössere Beiträge in Zukunft ohne Kürzung oder Aufteilung in Fortsetzungen veröffentlicht werden können. Angesichts dessen würden wir uns freuen, wenn Sie uns in Zukunft häufiger mit der Überlassung Ihrer Veröffentlichungen bedenken wollten. Auch für den Anhang der Zeitschrift (Polemiken, Rezensionen u.s.w.) wären wir für Beiträge stets dankbar. In der Hoffnung, wieder von Ihnen zu hören, verbleibe ich

in aufrichtiger Verehrung
Ihr Ihnen sehr ergeben

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

P.S.: Richten Sie Ihre Zuschriften in Zukunft bitte der Einfachheit halber direkt an meine oben angegebene Privatadresse.

Ungarn



Herrn

Professor Dr. rer. pol.

Dr. phil. Georg Lukács

Belgrad rph 2. V. em. 5.

Budapest V

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Herbert Burgmüller
Kampstrasse 13
Mülheim-Ruhr
Deutschland

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

64429-2472

1955 nov. 12.